

Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Dinge tun,
werden das Antlitz dieser Welt verändern...

Geschäftsbericht 2015

Aktivitäten, Einnahmen & Ausgaben in chronologischem Ablauf

Mitte Januar 2015 kamen wir von unserer 12. Kamerunreise zurück in die Schweiz (alle Details zu dieser Reise stehen im Jahresbericht 2014). Die Zeit war erneut sehr schön, doch auch zu kurz gewesen, um alles zu erledigen, was wir hatten erledigen wollen. Dank unserem Vereinsmitglied Gregory Feh Bigala vor Ort in Kamerun konnten wir noch vor unserer Rückkehr eine Computerverteilung von 34 Geräten an die Government Technical High School (GTHS) in Bali Nyonga in die Wege leiten. Diese Verteilung schaffte es sogar bis in Kameruns Lokalpresse. Die Freude vor Ort war enorm.

Wie immer dachten wir auch zu Hause wieder viel an unsere Projekte und an die vielen Erlebnisse. So konnten wir bereits Anfang Februar via Facebook eine erneute Geldeinnahme generieren. Damit finanzierten wir 3 Rollstühle für gehbehinderte Kinder und eine grosse Spende für unser Waisenhaus St. Arnille in Douala. Mit den Spendengeldern konnten dringend benötigte Schulgelder der Waisenkinder übernommen werden.

Dank weiteren Aufrufen in unserem Freundeskreis konnten wir im März drei neue Kinder an Paten vermitteln und in unser Patenschaftsprogramm aufnehmen. Mit einem monatlichen Beitrag von 50.– wird einem Kind geholfen, Bildung, Nahrung und ein gesichertes Zuhause zu haben. Damit ist nicht nur diesem einen Kind, sondern seinem ganzen Umfeld, seinen Angehörigen oder seiner Pflegefamilie geholfen. Alle Patenschaften werden seriös durch uns überprüft und begleitet. Die auserwählten Kinder leben nicht in einem Waisenhaus, damit es zu keinen Spannungen in der Gesellschaft kommt.

Aus dem Waisenhaus Good Shepherd in Bamenda erreichte uns im März eine dringende Anfrage. Erneut hatten 4 Waisenbabies Schwester Janes Heim erreicht und sie hatte keine finanziellen Mittel. Dank unseren umgehend übermittelten 1000 CHF konnte deren Überleben gesichert und lebenswichtiges Milchpulver sofort eingekauft werden.

Auch aus Djottin erhielten wir bereits im März wieder Neuigkeiten. Das von uns im Dezember bezahlte Leichenhäuschen «Number 1» war bereits fertig und konnte eröffnet werden. Diesen Bau in der Höhe von 2990 CHF konnten wir dank finanzieller Mithilfe der Kirchen Pfäffikon SZ und Freienbach finanzieren. Von der Eröffnung wurde ein kleines Filmchen gedreht. So hatten wir fast ein wenig das Gefühl, als wären wir persönlich mit dabei gewesen :-)

Im April erhielten wir die ersten Fotos unseres bisher grössten Projektes, dem Doppel-Primarschulhausbau in Mbatmandet. Der Bau ging rasant voran, nachdem wir im Januar 2015 den Startschuss gegeben hatten. Die bevorstehende Regenzeit trieb die Bauarbeiter voran, das entstehende Gemäuer möglichst schnell mit einem Dach vor dem Regen schützen zu können.

Ebenfalls im April, während der 40 Tage Fastenzeit vor Ostern, sammelten rund 80 Primarschulkinder der beiden Sprachheilschulen Freienbach und Steinen für unsere Projekte. Sie verzichteten am Mittagstisch auf ihren Dessert

und verkauften gemeinsam gebackene Zopftierchen, um mit dem eingenommenen Geld den Kindern in Kamerun helfen zu können. Stolze 1210 CHF konnten die Kinder im Alter von 4 Jahren bis zur 4. Klasse dabei einnehmen, welche sie uns bei einem gemeinsamen Treffen in ihrer Schule übergaben. Bei unserem Treffen blieb ebenfalls Zeit, um verschiedenste Fragen der Kinder zu beantworten, damit sie sich ein Bild über Kamerun machen und sich das Leben dort besser vorstellen können.

Im Mai führten wir an zwei Wochenenden in Einsiedeln einen grossen Rampenverkauf von Büromöbeln und Lagerzubehör durch. Der Erlös des Verkaufs floss zu Gunsten unserer Projekte in Kamerun. Durch den Verkauf konnten wir rund 2180 CHF einnehmen und auf unser Vereinskonto überweisen. So hat sich unser Wochenend- und Feiertageinsatz über Pfingsten gelohnt.

Ende Mai erhielten wir erneut News aus Djottin. Dieser Ort machte uns wirklich grosse Freude. Unsere Spengelder wurden schnell und zuverlässig eingesetzt und die daraus resultierenden Projekte umgehend realisiert. Dieses Mal erfreuten wir uns an den Bildern der fertig renovierten Primarschule und des Kindergartens (Aussenmasse: 31 x 6,5 Meter). Dank der Weihnachts-Sammelaktion 2013 des «Bote der Urschweiz» hatten wir diese Renovation in der Höhe von 9800 CHF realisieren können. Der allmähliche Zerfall der bestehenden Schule hatte uns nachdenklich gestimmt. Wir sahen, dass die Schule dringend eine Renovation benötigt. Ansonsten wäre das Gebäude in den nächsten Jahren langsam aber sicher zusammengestürzt. Die Scheiben waren längst zerbrochen. In den Gemäuern waren lange und tiefe Risse erkennbar. Die schmutzigen Wände waren Zeuge der vielen Jahre, in denen mehrere tausend Kinder in den Gebäuden ein- und ausgegangen und unterrichtet worden waren. Die Veranda und der Fussboden bröckelten langsam auseinander. Alles sah schmutzig, düster und trostlos aus... Nach unserer Geldübergabe war die Schule innert nur 3 Monaten komplett renoviert worden und erstrahlte in neuem Glanz.

Des Weiteren erhielten wir Ende Mai mit grosser Freude erste Bilder und alle Dokumente von unseren im April zur Operation geschickten 34 Kindern. Nun hiess es Bilder aussortieren, Kurzgeschichten aus dem Englischen ins Deutsche übersetzen, passende «vorher – nachher»-Fotos herausuchen und zuordnen sowie den Spendern zustellen.

Während verschiedener Monate wie auch im Juni bekamen wir laufend Fotos von unseren verteilten Hilfsgütern in Kamerun, welche wir zurückgelassen hatten. Beispielsweise Weltkarten, Trinkflaschen, Fahrräder, Fussballdress, Fussbälle, Blockpapier, Seifen oder Lebensmittel. Dazu folgten oft Geschichten der glücklichen Empfänger, welche beispielsweise als Klassenbeste abgeschlossen hatten, den Youth-Day-Joggingwettbewerb gewonnen hatten, körperlich behindert sind oder in der Sozialarbeit tätig sind. Jede(r) von den Empfängern erzählte uns seine eigene Geschichte und freute sich riesig über unsere Unterstützung. Mit diesen verschiedenen Gütern erreichten wir beispielsweise Motivation, sich in der Schule anzustrengen. Oder wir konnten uns damit für eigene soziale Verantwortung bei Personen vor Ort bedanken, welche sich für ihre Mitmenschen einsetzen. Ganz im Sinne unseres Grundgedankens, welcher die Leute motivieren soll, ebenso anderen Menschen nach der eigenen Möglichkeit zu helfen.

Ebenfalls im Juni erhielten wir eine unglaublich erfreuliche E-Mail-Nachricht. Eine Familie hatte über das Internet nach einem Kinderhilfswerk in Afrika gesucht und war auf uns gestossen. Der verstorbene Vater hatte sich gewünscht, mit einem Teil seiner Hinterlassenschaft Kindern in Afrika zu helfen. Viel Glück und Intuition führte die Tochter des Verstorbenen auf unsere Website, in welche sie sich während Stunden vertiefte und uns unter die Lupe nahm, bis sie mit uns Kontakt aufnahm. Bereits da hatte sie sich gemäss eigener Aussage entschlossen, diese Hinterlassenschaftsspende unserem Hilfswerk zukommen zu lassen. Wir waren fassungslos, als sie uns von der Höhe des Betrages erzählte... Über ihr enormes Vertrauen in unsere Arbeit konnten wir nur noch staunen

und schlugen ein gemeinsames Treffen vor, damit sie sich vorstellen kann, wer hinter unserem Hilfswerk steckt. Wir verbrachten gemeinsam einen gemütlichen Abend, bei dem viel über Kamerun gesprochen wurde und wobei wir ebenfalls die Lebenspartnerin des Verstorbenen kennen lernten. Auch sie liess sich nach diesem Abend von unserer Kamerun-Arbeit überzeugen und sagte uns einen grosszügigen Betrag aus ihrem eigenen Erbanteil zu. Gemeinsam entschieden wir, damit 7 weitere Schulen und dazugehörige Toiletten in Kamerun zu errichten.

Im Juli erhielten wir Besuch aus Kamerun. Da auch unsere Ferienzeit leider begrenzt ist und wir keine Möglichkeit fanden, um erneut selber nach Kamerun zu reisen, entschlossen wir uns, zwei wichtige Ashia-Partnerinnen zu uns in die Schweiz einzuladen. Als Dankeschön für die grosse Arbeit, welche beide Frauen das ganze Jahr über vor Ort für Ashia ausüben. Schwester Scholastica leitet eine Primarschule und Schwester Candida ein Spital. Beide Projekte erhalten von Ashia immer wieder Unterstützung. Schwester Scholastica koordinierte bereits mehrere Schulhausbauten von uns und Schwester Candida war die vergangenen Jahre zuständig für unsere Container-Auslösungen in Douala und den Abstellplatz in Bali Nyonga. Während unserer knapp zwei gemeinsamen Wochen konnten wir etliche Neuigkeiten austauschen und hatten viel Zeit, um über alles Mögliche zu plaudern. Des Weiteren haben wir so viele liebe Leute getroffen, die den beiden Schwestern die Schweiz und unsere Lebensweise näher brachten. Wir durften einen Einblick ins Spital von Einsiedeln erhalten, besuchten die Sprachheilschule in Freienbach, trafen uns mit Ordensschwestern aus der Schweiz und erhielten einen Einblick in deren tägliche Arbeit, besuchten die Alpkäserei von Familie Trütsch und wurden superfein gepflegt, wurden zu einer Hochzeit eingeladen, unternahmen Ausflüge rund um unsere Gegend und trafen uns an verschiedenen Orten mit vielen unserer lieben Familienmitglieder, Freunden und SpenderInnen und und und... Herzlichen Dank allen, die unsere beiden Schwestern so liebevoll aufgenommen haben und ihnen halfen, dass sie sich von der ersten Minute an bei uns wohl gefühlt haben. Es war schön, die beiden bei uns zu haben und wir konnten viele neue Ideen und Projekte besprechen. Die beiden reisten mit unzähligen neuen Inspirationen zurück in ihre Heimat, wo sie gestärkt weiterarbeiten und bestimmt noch lange von ihrer allerersten Reise ausserhalb des eigenen Landes sprechen werden :-)

Im August stellten wir unsere Riesenkugelbahn am 10. Sommerskispringen in Einsiedeln auf. Wir waren zum ersten Mal vertreten und weilten von 11 bis 20 Uhr bei der Kinderbetreuung. Obwohl es den ganzen Tag regnete, war die Stimmung top. Die Kinder freuten sich an unserer Riesenkugelbahn und es war ein Erlebnis für Gross und Klein. Da bereits andere Vereine Geld sammelten, führten wir keine offizielle Spenden-Sammlung durch, doch konnten wertvolle Kontakte für die Zukunft knüpfen.

Mitte August erhielten wir Rückmeldung auf unser Gesuch bei der Stiftung Accentus in Zürich. Das Gesuch hatten wir für 10 neue Toiletten-Anlagen für Primarschulen in Bali Nyonga gestellt. Fast alle der 30 Primarschulen der Region Bali Nyonga haben keine Toiletten und enorm schlechte hygienische Bedingungen. Viele der Kinder sind oft krank. Unser Ziel ist es, bereits die Primarschulkinder zu sensibilisieren, wie wichtig Hygiene für ihre Gesundheit ist. Schon einfachste Latrinen können die Hygiene verbessern und lebensbedrohliche Krankheiten sowie Todesfälle verhindern. Durch geschlossene Latrinengruben wird verhindert, dass die Fäkalien im Freien liegen und Fliegen, Mücken, Würmer, Bakterien und Viren anziehen. Diese Tiere sind oft Zwischenhirte für verschiedenste Krankheiten und Krankheitserreger. Gesundheit ist ein wesentlicher Bestandteil der Entwicklung, um Armut und Hunger zu bekämpfen. Durch saubere Latrinen an allen Schulen dieser Region soll sich die Gesundheit der Kinder deutlich verbessern. Der Stiftung Accentus in Zürich gefiel unser Vorhaben und sie finanzierte uns 10 neue Toiletten-Anlagen in der Höhe von 17 000 CHF. Eine Anlage besteht aus 4 Latrinen in jeweils 4 einzelnen Räumen abgetrennt und mit Türen abschliessbar. Die Bauten starteten in der Trockenzeit im Oktober und werden über eine Dauer von 12 bis 18 Monaten errichtet. Wir freuen uns riesig, dass wir unserem Ziel mit dieser unglaublichen Unterstützung einen Schritt näher gekommen sind und danken der Stiftung von ganzem Herzen!

Der trockene Sommer in der Schweiz führte zu einem Feuerwerksverbot am Nationalfeiertag und inspirierte uns zu einem erneuten Facebook-Spendenaufwurf. Wir sammelten Geld, das eingespart wurde und nicht für 1. August-Feuerwerk ausgegeben wurde. Dank unserer Sammlung konnten wir dem 5-jährigen Maurice helfen, seinen Traum wahr werden zu lassen. Er ist vollständig blind und lebt mit seiner Familie in Edea, wo auch unsere Schwester Candida arbeitet und auf ihn und seine Geschichte gestossen ist. Maurice leidet an einem Gendefekt, der nicht heilbar ist und ihn komplett erblinden liess. Maurice ist bereits das zweite Kind in seiner Familie mit diesem Gendefekt. Trotz seiner Behinderung ist er sehr intelligent und kennt sich in seinem Zuhause bestens aus. Verlässt er das Haus, ist er vollständig auf Hilfe seiner Eltern angewiesen. Er erinnert sich an alles, was er gehört hat. Den Kindergarten konnte er in einer normalen Schule absolvieren. Doch damit er seine Fähigkeiten als blinder Junge für die Zukunft verbessern und richtig lernen kann, ist es wichtig, dass Maurice eine Blindenschule besuchen kann. Der von uns gesammelte Betrag von 525 CHF plus ein Zustupf von allgemeinem Ashia-Geld von 35 CHF reichte aus, um Maurice ein ganzes Jahr lang nach Bafut in die Blindenschule schicken zu können! Die Eltern waren unglaublich glücklich, dass ihr kleiner Sohn Hilfe bekommen hat. Der Vater ist Putzmann und die Mutter Hausfrau. Eine Blindenschule zu finanzieren ist für sie beide ein Ding der Unmöglichkeit. Und wir freuten uns sehr, dass wir dem kleinen Maurice ein grosses Türchen für eine unabhängige Zukunft öffnen konnten... Herzlichen Dank allen, die geholfen und gespendet haben!

Anfang September erhielt der Verein für Fahrten in der Schweiz einen neuen VW-Bus, welcher zu 100% von brainstormers.ch (Katja und Felix Bruhin) finanziert und Ashia kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Da unser vorheriger VW-Bus langsam aber sicher das Zeitliche gesegnet hatte, mussten wir uns dringend nach einem neuen und vor allem wintertauglichen Allrad-Fahrzeug umsehen. Dank Hilfe von unseren Familien sind wir schnell fündig geworden. Den VW-Bus liessen wir bei Atelier 76 in Altendorf auf allen Seiten mit Kinderfotos bekleben. Die Firma hat uns diese Arbeit zu einem Spezialpreis ausgeführt und wir bedanken uns bei allen, die uns hierbei geholfen haben. Es macht grosse Freude, damit und vor allem mit den schönen Kinderfotos herumzukurven :-)

Ebenfalls Anfang September begann in Kamerun das neue Schuljahr. Dank unseren treuen Spendern konnten wir an verschiedenen Orten für ein weiteres Jahr Schulsponsorings übernehmen. Beispielsweise von unseren 6 Mbororo-Girls aus Koblab. Wie bei diesen 6 fördern wir hauptsächlich gezielt Mädchen, damit sie eine bessere Zukunft und Chance auf Bildung erhalten. Herzlichen Dank den Spendern, die dieses Schulsponsorings möglich machen!

Unser Grossbauprojekt in Mbatmandet war bis September bereits komplett errichtet worden. Die Kinder konnten somit zum beginnenden Schuljahr in das neue Gebäude ziehen. Unser erstes Doppel-Primarschulhaus war demzufolge nach nur 9 Monaten in 100% Handarbeit fertiggestellt worden. Ganz Mbatmandet war aus dem Häuschen vor Freude über diese wunderschöne neue Schule. Der Rektor der Schule konnte es noch immer kaum fassen, was ihrer Schule hier für ein Geschenk zuteil geworden war. Laut seiner Aussage ist er bereits seit 27 Jahren Lehrer der Regierung. Während seiner gesamten Tätigkeit in verschiedensten Teilen des ganzen Landes hat er noch nie einen Ort gesehen oder von einem Ort gehört, in dem jemand auf einen Schlag 4 Klassenzimmer erhalten hat. Selbst die Regierung kann in 99% aller Schulbauten höchstens 1 (in Ausnahmefällen 2) Klassenzimmer finanzieren... Um die hygienischen Zustände zu verbessern, errichteten wir an dieser Schule zudem per Ende Oktober ein neues Gebäude mit 4 Toiletten. Alle Gebäude übergaben wir offiziell im Dezember, als wir wieder persönlich vor Ort waren und die schönen, neuen Bauwerke zum ersten Mal mit eigenen Augen bestaunen konnten.

Mitte September erreichten uns neuste Bilder aus dem Rehabilitationszentrum Sajocah in Bafut. In Zusammenarbeit mit Sajocah errichteten wir dort im Frühjahr 2015 einen neuen Wasserturm. Ashia finanzierte dabei 4 Wassertanks à je 8000 Liter Fassungsvermögen für 5600 CHF. Wasser ist Leben! Der neue Wasserturm wurde im August

fertiggestellt. Wir freuten uns riesig über die Bilder, die wir erhielten. Dieser Wasserturm versorgt das gesamte Rehabilitationszentrum, das angrenzende Spital und den Konvent mit frischem Wasser. Von dem neuen Wasserturm profitieren über 600 Personen. Er verhilft dem Zentrum zu sauberem Wasser, befreit sie von teuren Reparaturen des alten Wasserturms und ist einfach zu unterhalten und zu reinigen. Alle sind enorm dankbar, dass wir ihnen geholfen haben, aus ihrer jahrelangen Wasserkrise zu kommen.

Ende September führten wir zum ersten Mal einen Charity-Event in Rapperswil durch. Das Wetter passte perfekt und wir verbrachten einen wunderschönen Tag in Rapperswil. Mit den vielen lieben BesucherInnen an unserem Stand kamen wir schnell ins Gespräch und zogen am Ende des Tages das Fazit, dass wir uns fast schon wie an einem «familiären» Anlass gefühlt haben. Uns zuvor unbekannte Menschen kamen und brachten uns einzigartige Torten zum Verkauf oder hatten Tage zuvor bereits für uns Kekse in Ashia-Herzform gebacken. Einfach unglaublich. Auch altbekannte Gesichter kamen extra bei uns vorbei und es war schön, mit allen zu plaudern. Wir können allen Mitwirkenden nicht genug danken. Allen voran danken möchten wir Sabrina Valdivieso Serpa und ihrem Mann Jonathan vom «La Familia Tattoo Mafia» als Hauptsponsor und Organisatoren des Events. Sabrina hatte ebenfalls mehrere Tage zuvor bereits in der Küche verbracht, wo sie die schönsten Cupcakes und Kuchen gezaubert hatte. Mit Feuereifer stand sie den ganzen Samstag im Verkaufseinsatz und brushte nebenbei noch Tattoos für die Kids an unserem Stand. Jonathan spendete seinen gesamten Erlös der «echten» Tattoos vom Samstag an unser Hilfswerk. Ebenfalls danken wir dem Hotel-Restaurant Bären in Lachen für seine grosszügige Unterstützung, dem Esperanto Free Styles in Rapperswil, der Penta AG in Galgenen, der brainstormers GmbH, dem Restaurant Sternen in Rapperswil, dem Blumengeschäft «arte e fiori» in Rapperswil und der Vinoteca Argentina in Rapperswil sowie Anita De Meis für ihre Hilfe vor Ort. Ganz nach unserem Motto «Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, werden das Antlitz dieser Welt verändern...» standen wir an diesem Samstag gemeinsam für die Kids in Kamerun im Einsatz. Was wir nach unserem «Kassensturz» vom Sonntagmorgen fanden, war überwältigend: ganze 2270.50 CHF konnten wir einnehmen! Die Freude war riesig. Damit werden wir in Kamerun zwei Kinderoperationen finanzieren.

Anfang Oktober erhielten wir eine weitere erfreuliche Nachricht. Die Stiftung Symphysis in Zürich unterstützte unser eingereichtes Gesuch und finanzierte mit 17 000 CHF 10 weitere neue Toiletten-Anlagen für Primarschulen in Bali Nyonga. Auch diese 10 Bauten werden über eine Dauer von 12 bis 18 Monaten errichtet. Wir freuen uns riesig, dass wir unserem Ziel mit dieser unglaublichen Unterstützung wieder einen Schritt näher gekommen sind und danken der Stiftung von ganzem Herzen!

Ebenfalls Anfang Oktober waren wir zum zweiten Mal am Herbstmarkt in Galgenen mit einem Marktstand vertreten. Auch dieses Mal lief die Kugelbahn für Gross und Klein unter der Führung von Felix Bruhin auf Hochtouren und wir konnten damit diverse Spendengelder einnehmen. In der Mitte des Standes auf der Werbetafel konnten sich die Marktbesucher ein Bild darüber verschaffen, für was sich unser Verein in Kamerun konkret einsetzt. Für Fragen und Gespräche stand an der anderen Standseite Katja Bruhin, wo auch handgefertigte Artikel aus Kamerun sowie unser Kinderkalender 2016 gekauft werden konnten. Der Tag verlief mit unseren vielen lieben Besuchen im Nu. Wir trafen wiederum etliche bekannte Gesichter und erhielten tolle Unterstützung von vielen Seiten. Wir möchten uns bei allen Marktbesuchern an unserem Stand von Herzen bedanken. Gemeinsam konnten wir an diesem Tag eine Summe von 863 CHF sammeln. Da die Marktstandgebühren von uns privat übernommen wurden, konnten wir wiederum 100% aller Einnahmen direkt für die Kids in Kamerun verwenden.

Im gleichen Monat lief der alljährliche Kalenderverkauf an. Wir starteten verschiedene Werbeaktionen auf unserer Website, auf Facebook und mit Flyern und erhielten bereits zum 8. Mal Unterstützung in Form von kostenlosen Zeitungsinseraten der Zürcher Oberland Medien AG. Durch den Kalenderverkauf konnte erneut ein beachtlicher Reingewinn erzielt werden.

Mitte Oktober nahmen wir zum sechsten Mal am Herbstmarkt in Freienbach teil. Mit unserem Marktstand und der Riesenkugelbahn waren wir von 10 bis 18 Uhr präsent. Das Wetter war zwar nahezu trocken, doch bereits eher winterlich kühl. Wir waren froh, dass uns die vielen lieben Besucher mit ihren Gesprächen abgelenkt haben und wir somit keine Zeit hatten, darüber nachzudenken, dass wir frieren ;-). Wir danken allen herzlich für den Besuch an unserem Stand und vor allem für die grosszügigen Spenden in unsere Sammelbox. Am Ende des Tages konnten wir in unserer Kasse 1892 CHF zählen! Wie immer ging der komplette Betrag zu 100% in unserer Projekte.

Ab Ende Oktober erhielten wir kostenlos die Möglichkeit, unseren Verein jeden Monat auf einer kompletten Zeitungsseite in der Zeitung «Schwyzer Journal» vorzustellen. Für uns eine sehr wertvolle Möglichkeit, der Öffentlichkeit regelmässig über unsere Projekte zu berichten und von unseren Erlebnissen erzählen zu können. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Zeitungsmachern für diese grosszügige Möglichkeit, unseren Verein zusätzlichen Menschen in der Region bekannter zu machen.

Anfang November gab es einmal mehr News aus Kamerun. Eine weitere Toilette an der Schule «GS Etoma» in Bali Nyonga konnte eröffnet werden. Dies dank Spendengelder der Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung vom Vorjahr. Wir danken der Stiftung ganz herzlich. Die Toilette der Schule «CS Bali Town» in Bali Nyonga (ebenfalls durch die Stiftung finanziert) war bereits Ende 2014 fertig geworden und war zwischenzeitlich noch durch die Beschriftung und eine Handwasch-Wasserstelle ergänzt worden.

Langsam aber sicher ging es im Monat November auf den Advent zu. Wie bereits das Jahr zuvor verschickten wir pünktlich zum ersten Advent unseren alljährlichen Spendenauftrag. Mit ziemlich genau 1700 Briefen ersuchten wir unsere Spender um Hilfe für unsere Kamerunprojekte. Die Gestaltung der in diesem Jahr exklusiven Prospekte in Form einer gefalteten Seerose konnten wir wie immer selber ausführen. Den Druck erhielten wir dank der Druckerei Bruhin AG in Freienbach. Den kompletten Versand übernahm wie immer unsere Firma brainstormers GmbH aus dem gesammelten Betrag der seit Jahren laufenden Aktion «Pro gedruckte Karte spenden wir 10 Rappen für Kinder». Unser exklusiver Prospekt schien den Leuten zu gefallen. Wir erhielten viele Komplimente sowie einen unglaublichen Spendeneingang in einer zuvor noch nie erreichten Höhe. Dieser Spendenzuwachs war ein absoluter Höchststand seit unserem Gründungsjahr und ermöglichte uns nun, grössere Projekte in Angriff zu nehmen, von denen wir zuvor nur geträumt hatten.

Ende November waren wir zum zweiten Mal mit einem Marktstand am Weihnachtsbazar in Unteriberg. Während der beiden Bazar-Tage besuchten uns auch dieses Jahr liebe Menschen, welche sich für unsere Projekte in Kamerun interessiert haben. Die Kinder spielten eifrig auf der Kugelbahn und so floss wiederum so mancher Batzen in unser Sammelkässeli. Leider kamen im allgemeinen weniger Besucher an den Bazar und es war teilweise sehr ruhig. Nichts desto trotz konnten wir am Sonntagabend 830 CHF zählen, was uns sehr erfreut hat. Wir danken allen unseren Standbesuchern für ihr Vertrauen in uns und unsere Projekte in Kamerun.

Ebenfalls im November konnten wir weitere 23 Kinder in Kamerun zur Operation schicken sowie 5 Kindern nachträgliche Korrekturoperationen finanzieren. Allen geht es soweit sehr gut und sie konnten planmässig nach Hause entlassen werden, wo sie noch für eine Weile ihre Beinschienen tragen müssen, bis der Knochen korrekt zusammen gewachsen ist und sich nicht wieder zurück verformt.

Im Dezember erhielten wir positive Rückmeldung auf ein Gesuch, welches wir dem kath. Konfessionsteil des Kantons St. Gallen eingereicht hatten. Sie unterstützten unseren Verein mit 10 000 CHF für weitere 10 Kinderoperationen. Die Freude war gross! Damit konnten wir Ende Jahr auf insgesamt 293 realisierte Kinderoperationen zurückblicken und weitere 34 planen.

Kurz vor Weihnachten hiess es für uns zum 13. Mal Koffer packen und endlich wieder Richtung Kamerun starten. Die letzten Tage des Jahres verbrachten wir somit einmal mehr damit, unsere vielen verschiedenen Projekte zu besuchen und zu kontrollieren, bzw. zu dokumentieren. Diese Reise war umso intensiver, da wir nur für 12 Tage vor Ort sein konnten und in der kurzen Zeit trotzdem so viel wie möglich erledigen wollten. Es war sehr anstrengend, doch brachte an unzähligen Orten nicht nur den freudigen Spendenempfängern, sondern vor allem auch uns einen gelungen und überaus positiven Jahresabschluss. Zum Container Öffnen blieb keine Zeit. Dafür fuhren wir an die entlegensten Ecken des Landes, starteten neue Schulhausbauten und besuchten neue Patenkinder. Aus den mitgebrachten Koffern fanden wir für alle die passenden Weihnachtsgeschenke. Zu den Höhepunkten der Reise gehörten:

- die offizielle Eröffnung des Doppel-Primarschulhauses in Mbatmandet
- die offizielle Eröffnung 3 neu erbauter Primarschulen in Kongui-Zouem, Tchamba und Mayo Boutaly
- die Lebensmittelverteilungen dank einer grosszügigen vierstelligen Einsparung der beiden Hotels Monopol und Alpina in Luzern, womit wir zwei Waisenhäuser, eine Gruppe von 50 mittellosen Kindern sowie ein komplettes kleines muslimisches Dorf mit Lebensmitteln versorgen konnten
- die offizielle Übergabe des Leichenhäuschens und der renovierten Primarschule mit Kindergarten in Djottin
- die offizielle Übergabe einer Toilette für eine Witwe mit 5 Kindern in Jakiri
- die Hausbesuche und Treffen bei bereits bestehenden und neu vermittelten Patenkindern, operierten Kindern, Schulsponsoring-Kindern sowie Kalenderkindern

Auf der Reise übergaben wir an diversen Orten Spendengelder. Die grössten Ausgaben fielen zu Gunsten einer fast kompletten Renovation des in die Jahre gekommenen Spitals in Djottin sowie drei neu zu erbauende Primarschulhäuser in Mbilang, Less Wouroum und Mayo Soum Soum (alle drei Orte sind in der Region Adamaoua).

Unsere Spendengelder hinterliessen wir für diese sowie viele weitere Projekte in 3 Spitälern, 3 Waisenhäusern, 5 Schulen sowie Sozialarbeit an 3 verschiedenen Orten. 2650 Kilometer fuhren wir dafür von Süd nach Nord und wieder retour, um alle besuchen zu können. Die überall getroffenen Personen waren sehr dankbar und glücklich über unser Wirken in ihrem Ort. Wir haben unzählige positive Echos erhalten und einmal mehr sehr dankbar eine eindrückliche Zeit erlebt.

Alle unsere Projekte und Details sowie die dazugehörigen Lagepläne sind auf unserer Website einzusehen. Wir werden auch in Zukunft voller Motivation und in unzähligen Stunden während unserer Freizeit unsere vielen Projekte zum Wohle der benachteiligten Kinder in Kamerun betreuen. Unser Verein besteht nach wie vor aus offiziell drei Mitgliedern, auch wenn unsere Projekte an den verschiedensten Orten sich längst ver-x-facht haben. So heisst es für uns nun, deutlich mehr Freizeit investieren, um weiterhin alles seriös und zur Zufriedenheit unserer Spender und auch uns selber realisieren und noch mehr in die Wege leiten zu können.

Es ist im Jahr 2015 wiederum so viel geschehen, dass wir hoffen, beim Aufzählen nichts und niemanden vergessen zu haben... Über das Jahr konnten wir immer wieder Spendengelder entgegennehmen, um verschiedenste Sorgen und Nöte in Kamerun zu lösen. Freunde starteten Sammelaktionen und motivierten ihr Umfeld, für unser Hilfswerk zu spenden. Geschäftsleute entschieden an Weihnachten, anstelle von Geschenken an Ashia zu spenden. Verschiedene grössere Spendeneingänge fassten wir zusammen und sparen diese aktuell für eines unserer bisher grössten Projekte: einen kompletten zweistöckigen Spitalhausbau in Bali Nyonga. Einen Drittel der benötigten

Mittel haben wir zwischenzeitlich bereits beisammen. Das Spital hat selber bereits einen Anteil gesammelt. So schauen wir positiv vorwärts, dass wir es sicherlich in naher Zukunft werden realisieren können.

So hat uns Klein und Gross unterstützt und wir wurden fast wöchentlich mit Neuigkeiten freudig überrascht. Ein Sponsor hat uns – wie schon die Jahre zuvor – grosszügig mit Gratisinseraten im Schwyzer Anzeiger unterstützt. Generell waren wir über jeden noch so kleinen Zeitungsartikel glücklich, in dem wir erwähnt wurden, damit unser Bekanntheitsgrad gestärkt wird und weitere Leute von unserem Verein erfahren und uns unterstützen. Die gedruckten Medien sind für uns nebst Facebook und Website ein enorm wichtiger Faktor. Um die Weihnachtszeit flatterten täglich weitere grosszügige Spendenbeträge ein, worüber wir uns riesig freuten. Sodass wir sicher sind, auch im Jahr 2016 wieder beachtlich viele neue Projekte realisieren zu können.

So Vieles wurde nun hier aufgezählt, doch eigentlich möchten wir nur Eines und das Allerwichtigste von allem mitteilen: **Wir danken allen unseren Helfern, Spendern und Sponsoren von ganzem Herzen!!!** Dank Ihnen allen dürfen wir uns immer wieder freuen, weil wir so viel Gutes in Kamerun tun können. Danke, dass Sie alle ein Teil davon sind, für Ihr Vertrauen in unser Hilfswerk, für Ihre Unterstützung und finanzielle Hilfe. Denn nur gemeinsam ist das alles möglich, was wir im 2015 möglich machen konnten und im 2016 möglich machen werden. Herzlichen Dank!

Unser Leitspruch zum Jahresende spricht uns deshalb vollends aus dem Herzen:

«Das beste Glücksgefühl ist, wenn du glücklich bist, weil du jemanden anderen glücklich gemacht hast!»

Katja & Felix Bruhin, 6. April 2016

34 im April 2015 angereiste Kinder zur Operation.



GTHS in Bali Nyonga, Verteilung unserer Computer.



Unser neuer Wasserturm in Bafut.



Fahrradverteilung zum Youth Day in Bali Nyonga.



Schulutensilien für unsere 6 Mbororo-Mädchen.



Das neue Leichenhäuschen des Spitals Djottin.



Die komplett renovierte Primarschule in Djottin.



Lebensmittelverteilung in Wouro Yobi.



Lebensmittelverteilung in Bali Nyonga.



Unser neues Doppel-Primarschulhaus in Mbatmandet.



Das neue Toilettenhäuschen in Mbatmandet.



Das neue Toilettenhäuschen in Jakiri.



Das neue Toilettenhäuschen in Etoma.



Lebensmittelverteilung im Waisenhaus Bamenda.



Unser neues Primarschulhaus in Kongui-Zouem.



Unser neues Primarschulhaus in Mayo Boutaly.



Unser neues Primarschulhaus in Tchamba.



Sommerskispringen in Einsiedeln.



Unser neues Ashia-Fahrzeug.



Charity-Event in Rapperswil.



Herbstmart in Galgenen.



Herbstmart in Freienbach.



Weihnachtsbazar in Unteriberg.



Im Kloster Einsiedeln.



Auf der Alp Chäseren im Ybrig.



Mit den Eltern von Katja.



Mit den Eltern von Felix.



Besichtigung des Spitals in Einsiedeln.



Auf der Alp bei den jungen Kälbchen.

